

SOZIALBILANZ

2024



Inhalt

1.	METHODIK	4
2.	ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE ORGANISATION	5
2.1.	Identität der Organisation	5
2.2.	Geschichte	5
2.3.	Verfolgte Werte und Ziele	7
2.4.	Statuarische Tätigkeiten in Bezug auf Art. 5 des Dekrets Nr. 117/2017	7
2.5.	Verbindungen zu anderen Einrichtungen	8
2.6.	Kontext in dem die Organisation wirkt	9
3.	STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG	10
3.1.	Beschaffenheit und Zusammensetzung der Mitgliederbasis	10
3.2.	Führungs- und Kontrollsystem	10
3.3.	Die Jahreshauptversammlung	11
3.3.1.	Aufgaben der ordentlichen Mitgliederversammlung	11
3.3.2.	Ordentliche Mitgliederversammlung vom 13.4.2024 – Zusammenfassung	11
3.2.	Die Mitglieder	12
3.3.	Der Vorstand	13
3.4.	Der/die Präsident/in des Bibliotheksverbands	14
3.5.	Das Kontrollorgan	14
4.	PERSONEN, DIE FÜR DIE KÖRPERSCHAFT WIRKEN	15
4.1.	Netzwerke – Stakeholder	15
4.2.	Personen, welche für die Körperschaft arbeiten	16
4.3	Typologie, Umfang und Zusammensetzung des Personals	16
4.3.1	Die Organisationsstruktur	16
4.3.2	Personalstruktur	17
4.4	Fortbildungsaktivitäten und Aktivitäten der Verbesserung	18
4.5	Angewandter Arbeitsvertrag für Angestellte	18
4.6	Art der von den Ehrenamtlichen ausgeführten Aktivitäten	18
4.7	Gehälter und Rückerstattungen an die Ehrenamtlichen	19
4.7.1	Festangestellte Mitarbeiter*innen	19
4.8	Verhältnis zwischen den maximalen und minimalen Jahresbruttogehältern der Körperschaft	19
5.	ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN	20
5.1.	Kernaufgaben des Bibliotheksverbands	20
5.1.1.	Interessenvertretung	20
5.1.2.	Dienstleistungen	20
5.1.3.	Fortbildungen	21

5.1.4. Weitere Serviceleistungen	21
5.2. Zusätzliche Initiativen.....	21
5.2.1. Servicestelle Betreuung Historischer Bibliotheken	21
5.2.2. Zusammenarbeit mit Vereinen	21
5.2.3. Allianz der Kultur	22
5.2.4. Audit	22
6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE	23
6.1 Einnahmen.....	23
6.2. Ausgaben	23
6.3. Vermögenssituation	23
7. ANDERE INFORMATIONEN	25
8. ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN	26

1. METHODIK

Die Sozialbilanz stellt ein Instrument dar, in dem die Organisation Rechenschaft über ihre Aktivitäten, Entscheidungen, Ergebnisse und den Einsatz von Ressourcen ablegt. Sie wurde erstellt, um den verschiedenen Gesprächspartner*innen eine fundierte Bewertung darüber zu ermöglichen, wie der Bibliotheksverband Südtirol KDS seinen sozialen Auftrag interpretiert und ausführt.

Ziel der Sozialbilanz ist es, den Sinn und Wert der geleisteten Arbeit zu messen und zu kommunizieren, um den Dialog und das Vertrauen mit den verschiedenen Interessensgruppen zu stärken. Der Bibliotheksverband Südtirol KDS ist verpflichtet lt. Statut im Sinne des Art. 14 der gesetzgebenden Verordnung Nr. 117 vom 03.07.2017 die Sozialbilanz zu erstellen und zu hinterlegen. Die Sozialbilanz berichtet über alle Aktivitäten der Organisation.

Der Berichtszeitraum bezieht sich auf die Tätigkeiten, die im Jahr 2024 (1. Jänner–31. Dezember) geplant und umgesetzt worden sind. Dieses Dokument begleitet und ergänzt die Gewinn- und Verlustrechnung, ersetzt sie aber nicht.

Die Sozialbilanz des Bibliotheksverbands Südtirol KDS repräsentiert ein Jahr Arbeit des ehrenamtlichen Vorstandes, der Freiwilligen und Mitarbeiter*innen im Verband mit öffentlichen Körperschaften und anderen Partner*innen im Südtiroler Bibliothekswesen.

Die Struktur des Dokuments orientiert sich an den Richtlinien für die Erstellung des Sozialberichts von Einrichtungen des Dritten Sektors, die vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik am 4. Juli 2019 herausgegeben wurden.

Das Dokument ist in 8 Kapitel gegliedert:

1. Methodik für die Erstellung der Sozialbilanz
2. Allgemeine Informationen über die Körperschaft
3. Struktur, Geschäftsführung und Verwaltung
4. Personen, welche für die Körperschaft arbeiten
5. Ziele und Aktivitäten
6. Wirtschaftliche und finanzielle Lage
7. Weitere Informationen
8. Überwachung durch das Kontrollorgan

Die Informationen orientieren sich an den Grundsätzen des Art. 14 des Gesetzesdekretes 117/2017: Relevanz, Vollständigkeit, Transparenz, Neutralität, Periodenkompetenz, Vergleichbarkeit, Klarheit, Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit, Zuverlässigkeit und Unabhängigkeit von Dritten.

Das Dokument wurde vom Vorstand in Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter*innen erstellt. Die abschließende Sozialbilanz wurde der Mitgliederversammlung zusammen mit dem Jahresabschluss zur Genehmigung vorgelegt. Beide Dokumente werden ordnungsgemäß beim RUNTS eingereicht.

Sie ist auf der Website des Bibliotheksverbands Südtirol KDS (www.bvs.bz.it) veröffentlicht.

2. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ÜBER DIE ORGANISATION

2.1. Identität der Organisation

Bibliotheksverband Südtirol KDS (Körperschaft des Dritten Sektors)

Sebastian-Altmann-Straße 17, 39100 Bozen

Tel. 0471 285730

E-Mail: neuigkeiten@bvs.bz.it

PEC: bibliotheksverband@pec.bvs.bz.it

Webseite: www.bvs.bz.it

Steuernummer: 94003280214

Mehrwertsteuernummer: IT03059580211

Der Bibliotheksverband Südtirol EO wurde mit Dekret des Landeshauptmanns Nr. 5/1.1 vom 12.01.2004 in das Landesregister der ehrenamtlich tätigen Organisationen eingetragen und am 07.11.2022 aufgrund der Übertragung aus den Landesregistern laut Art. 54 des G.v.D. Nr. 117/2017 unter dem Rep. Nr. 73765 in die Sektion „Ehrenamtliche Organisationen“ des Staatlichen Einheitsregisters des Dritten Sektors eingetragen. Am 12.12.2024 erfolgte ein Rechtsformwechsel innerhalb des RUNTS in die Sektion „Andere Körperschaften des Dritten Sektors“.

Der Südtiroler Bibliotheksverband ist innerhalb der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig. Er beschäftigt einen zweiten Standort in der Stadtbibliothek Bruneck, Enrico-Fermi-Straße 6, 39031 Bruneck.

2.2. Geschichte

Ende der 1970er-/Anfang der 1980er-Jahre arbeitete die Büchereistelle (heutiges Amt für Bibliotheken und Lesen) an einem Entwurf für ein Südtiroler Bibliotheksgesetz. Um Politiker*innen und Verantwortungsträger*innen von der Notwendigkeit eines Bibliotheksgesetzes zu überzeugen, schloss sich eine Gruppe von Interessierten zusammen und gründete am 31. Jänner 1981 im Bozner Waltherhaus den Bibliotheksverband Südtirol, der sich „in erster Linie [...] für die baldige Verabschiedung des Landesbibliotheksgesetzes und für eine breitere Förderung der Bibliotheksarbeit im Lande einsetzen“ wollte. Franz Berger, der damalige Leiter der Büchereistelle, wurde zum ersten Geschäftsführer gewählt, Anton Sitzmann, Bibliothekar im Südtiroler Kulturinstitut, zum ersten Präsidenten. Das Bibliothekswesen war Anfang der 1980er-Jahre fast ausschließlich ehrenamtlich organisiert. Die zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen waren mit der ständig mehr werdenden Arbeit zum Teil überfordert – es galt, sie zu entlasten. Nur eine Handvoll Bibliothekar*innen waren hauptamtlich tätig. Der Verein BVS hatte es sich von Anfang an zum Ziel gesetzt, „nicht nur die Bibliotheksträger und die Bibliothekar*innen sowie die vielen freiwilligen Mitarbeiter*innen von Büchereien zu einer organisierten geistigen Kraft im Lande werden zu lassen, sondern auch alle Leser*innen und Buchinteressenten im Lande anzusprechen und zu betreuen.“

Der BVS schaffte es nicht nur, eine breite Öffentlichkeit für die Anliegen der Bibliotheken zu sensibilisieren, sondern brachte gleichzeitig auch viele wertvolle Anregungen und Formulierungen in den Gesetzesentwurf ein. Allerdings gestaltete sich die Verabschiedung des Landesbibliotheksgesetzes als regelrecht „harte Geburt“: Der BVS wollte „dem 10 Jahre alte[n] Embryo Bibliotheksgesetz endlich zur Geburt [...] verhelfen“ und unterstützte die Aufbauarbeit aktiv. Im November 1983 wurde dann endlich das lang ersehnte Südtiroler Bibliotheksgesetz (Landesgesetz Nr. 41 vom 7. November 1983) mit der entsprechenden Durchführungsverordnung von der Südtiroler Landesregierung verabschiedet. 1990 folgte für den Bereich Schulbibliotheken das Schulbibliotheksgesetz (Landesgesetz Nr. 17 vom 7. August 1990) mit der entsprechenden Durchführungsverordnung.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Bibliotheksverbandes Südtirol bzw. des Südtiroler Bibliothekswesens war ab 1992 die Buchkatalogisierung mittels EDV: Die schwerfälligen Zettelkataloge wurden vom EDV-Katalog abgelöst und der BVS unterstützte die Bibliotheken darin. Die neu verwendete Software war das DOS-Programm LIBRO, das auf jedem PC lokal installiert werden musste.

Ende der 1990er-/Anfang der 2000er-Jahre folgte dann der nächste Schritt: Die Buchbestände bzw. -kataloge der größeren und mittleren Südtiroler Bibliotheken sollten ins Internet eingespeist und ein Netzwerk zwischen den Bibliotheken sollte aufgebaut werden. Im Jahr 2000 ging der Prototyp des Südtiroler Verbundkataloges BISON (Bibliotheken Südtirols Online) online, 2006 folgte mit BISON II die überarbeitete Version des Web-Kataloges. Der Bibliotheksverband war zusammen mit dem Amt für Bibliotheken und der SIAG Partner in diesem Projekt.

Ab dem Jahr 2004 erfolgte die sukzessive Umstellung der Bibliotheken von LIBRO auf das neue Bibliotheksprogramm Bibliotheca 2000. Zwanzig Jahre später, im Oktober 2020, ging der lang erwartete Südtiroler Bibliotheks-Gesamtkatalog myArgo online, an dessen technischer Umsetzung der BVS beteiligt war. Mittels myArgo kann man digitale und analoge Medien in allen Sprachen aus allen Südtiroler Bibliotheken, aber auch Filme und Fotomaterialien aus Medienstellen und Archiven und Open Government Data aus dem Bildungs-, Kultur- und Verwaltungsbereich finden.

Im Jahr 2021 feierte der Bibliotheksverband Südtirol sein 40-jähriges Bestandsjubiläum. Ende 2022 war die Migrierung der Datenpools der Öffentlichen Bibliotheken auf den Terminalserver (eine zentrale Datenbank beim Gemeindenverband) abgeschlossen. Seit November 2022 ist der Bibliotheksverband Südtirol als ehrenamtliche Organisation des staatlichen Einheitsregisters des Dritten Sektors registriert, welches das vorher bestehende Landesverzeichnis ablöste. Es wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um die steuerlichen Vorteile für Dienstleistungen für die Mitglieder des Verbandes weiterhin aufrechtzuerhalten. 2024 erfolgte ein Wechsel der Rechtsform innerhalb des RUNTS, da der BVS in vielen Bereichen den staatlichen Bestimmungen nicht entsprach. Mit der Statutenabänderung am 16. November im Rahmen einer Außerordentlichen Mitgliederversammlung und deren Ratifizierung durch die Agentur der Einnahmen und das Amt für Freiwilligenwesen und Solidarität ist der Verband nun eine sogenannte „Körperschaft des Dritten Sektors“ (KDS).

2.3. Verfolgte Werte und Ziele

Der Bibliotheksverband Südtirol (BVS) ist ein Zusammenschluss von Bibliotheken, Bibliothekar*innen, haupt- und ehrenamtlichen Leiter*innen sowie Fachleuten, Förder*innen und interessierten Privatpersonen. Er versteht sich als Dienstleister, Sprachrohr und Impulsgeber für die deutschen und ladinischen Bibliotheken in Südtirol. Sein Ziel ist es, allen Menschen im Land den Zugang zu Information, Wissen und Medien zu ermöglichen, um gesellschaftliche Teilhabe zu fördern, lebenslanges Lernen zu unterstützen und die Gemeinschaft zu stärken.

In den Südtiroler Gemeinden festigt der BVS die Bibliotheken als Orte der Kultur, Bildung und des sozialen Lebens und trägt dazu bei, sie als Räume der gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Nachhaltigkeit weiterzuentwickeln. Als IT-Kompetenzzentrum entwickelt er bedarfsgerechte und innovative Lösungen für Bibliotheken und spielt eine entscheidende Rolle bei der Weiterentwicklung der Bibliothek Südtirol. Zudem ist er ein wichtiger Ansprechpartner für die Politik.

Der BVS unterstützt Bibliotheken und ihre Mitarbeitenden durch maßgeschneiderte Dienstleistungen, bietet schnelle und effiziente Lösungen für bibliotheksbezogene Herausforderungen und setzt Impulse für Innovationen. Er stärkt die Sichtbarkeit der Bibliotheken und die berufliche Identität der Bibliothekar*innen. Gemeinsam mit Partnern wie dem Amt für Bibliotheken und Lesen, der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann, dem Gemeindenverband und der Südtiroler Informatik AG (SIAG) begleitet er Bibliotheken fachgerecht und entwickelt den Bibliotheksplan weiter. Darüber hinaus engagiert er sich im länderübergreifenden Netzwerk der deutschsprachigen Bibliotheksverbände (DACHSL) und verfolgt aktuelle Entwicklungen, um die Bibliotheken zukunftsfit zu machen.

2.4. Statutarische Tätigkeiten in Bezug auf Art. 5 des Dekrets Nr. 117/2017

Der Verein übt zur Umsetzung seiner solidarischen und gemeinnützlichen Zielsetzungen hauptsächlich oder ausschließlich Tätigkeiten von allgemeinem Interesse in folgenden Bereichen aus:

- a) Erziehung, Unterricht und berufliche Fortbildung gemäß Gesetz Nr. 53 vom 28. März 2003 in geltender Fassung sowie kulturelle Tätigkeiten von sozialem Interesse für Bildungszwecke; Organisation und Ausübung von kulturellen, künstlerischen oder Freizeitaktivitäten von sozialem Interesse einschließlich Verlagstätigkeiten zur
- b) Förderung und Verbreitung der Kultur und der Praxis der ehrenamtlichen Tätigkeit und von Tätigkeiten im allgemeinen Interesse gemäß Artikel 5, Absatz 1 GvD 117/2017;
- c) Wohltätigkeit, Fernunterstützung, freie Überlassung von Lebensmitteln oder Produkten laut Gesetz Nr. 166 vom 19. August 2016 in geltender Fassung oder die Bereitstellung von Geld, Waren oder Dienstleistungen zur Unterstützung von benachteiligten Personen oder Tätigkeiten im allgemeinen Interesse gemäß Artikel 5, Absatz 1 GvD 117/2017;
- d) Förderung einer Kultur der Legalität, des Friedens zwischen den Völkern, der Gewaltlosigkeit und der waffenlosen Verteidigung;

- e) Förderung und Schutz der Menschenrechte, der bürgerlichen, sozialen und politischen Rechte sowie der Rechte der Verbraucher*innen und der Nutzer*innen der in diesem Artikel genannten Tätigkeiten im allgemeinen Interesse, Förderung der Chancengleichheit und von Initiativen zur gegenseitigen Hilfe, einschließlich der Zeitbanken gemäß Artikel 27 des Gesetzes Nr. 53 vom 8. März 2000, und der in Artikel 1, Absatz 266 des Gesetzes Nr. 244 vom 24. Dezember 2007 genannten solidarischen Einkaufsgemeinschaften.

Der Verein kann weitere Tätigkeiten im Sinne des Art. 6 GvD. Nr. 117/2017 ausüben, die sekundär und instrumentell zu den im Allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeiten sind. Der Vorstand bestimmt über diese weiteren Tätigkeiten.

2.5. Verbindungen zu anderen Einrichtungen

Seit der Gründung arbeitet der Südtiroler Bibliotheksverband KDS mit zahlreichen Organisationen, öffentlichen Körperschaften und Partnern zusammen.

Besonders enge Zusammenarbeit besteht mit:

- Amt für Bibliotheken und Lesen der Autonomen Provinz Bozen
- Landesbibliothek Dr. F. Teßmann
- Associazione Italiana Biblioteche AIB
- Berufsverband Information Bibliothek e.V. BIB
- Büchereiverband Österreichs BVÖ
- Verein Deutscher Bibliothekarinnen und Bibliothekare VDB
- Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare VÖB
- Eurac Research
- Naturmuseum Südtirol
- Amt für Denkmalpflege der Autonomen Provinz Bozen
- Freie Universität Bozen
- Südtiroler Gemeindenverband
- Stadtarchiv Meran
- Dienstleistungszentrum für das Ehrenamt Südtirol DZE
- Allianz der Kultur ADK
- Pädagogische Abteilung der Autonomen Provinz Bozen
- Forum Prävention
- Organisation für Eine solidarische Welt OEW
- Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

2.6. Kontext in dem die Organisation wirkt

Der Bibliotheksverband Südtirol KDS ist in der Autonomen Provinz Bozen/Südtirol tätig, wo 536.933 Einwohner leben (Stand: 31.12.2023). Südtirols öffentliche Bibliotheken verfügen für die Südtiroler Bevölkerung über einen Bestand von über 3,15 Millionen Büchern. Bozen weist mit 12,8 Büchern pro Einwohner*in die höchste Bücherdichte auf, während Bezirke wie Pustertal (3,2) und Wipptal (3,3) niedrigere Werte verzeichnen. Insgesamt gibt es 276 Bibliotheken bzw. Bibliothekssysteme, von denen die meisten örtliche öffentliche Bibliotheken sind (88 %). Die Bezirksgemeinschaft Pustertal hat mit 54 Bibliotheken das größte Angebot, während das Wipptal mit 15 Bibliotheken die geringste Dichte aufweist. Im Jahr 2023 wurden rund 2,59 Millionen Bücher ausgeliehen, wobei die örtlichen öffentlichen Bibliotheken mit 68,6 % den Großteil der Entlehnungen ausmachten. Mittelpunktbibliotheken trugen mit 23 % zur Gesamtzahl bei. In den örtlichen Bibliotheken übersteigt die Zahl der Entlehnungen den Buchbestand (1,39 Entlehnungen pro Buch), was auf eine gute Nutzung hinweist. Neben physischen Medien bieten Bibliotheken auch digitale Inhalte an: Die Zahl der Online-Entlehnungen stieg 2023 auf über 523.000. Bibliotheken sind nicht nur Orte des Lesens, sondern auch wichtige kulturelle und soziale Treffpunkte. 28,3 % der Südtiroler Bevölkerung besuchten 2022 eine Bibliothek, meist zur Buchausleihe (79,1 %), aber auch zum Studieren, für Informationsrecherche oder zur Nutzung audiovisueller Medien. Viele Bibliotheken bieten zudem Arbeitsplätze mit Internetzugang sowie kostenlose WLAN-Verbindungen an. Insgesamt sind 2.379 Personen in den Bibliotheken tätig, wobei 85,5 % ehrenamtlich arbeiten. Besonders auffällig ist der hohe Frauenanteil: 93,1 % der ehrenamtlichen und 81,4 % der hauptamtlichen Mitarbeitenden sind weiblich. Die Mittelpunktbibliotheken haben mit durchschnittlich 42,5 Stunden pro Woche die längsten Öffnungszeiten, während viele kleinere Bibliotheken durch Zweigstellen mit reduzierten Öffnungszeiten ergänzt werden. (Landesinstitut für Statistik ASTAT Stand 31.12.2023, veröffentlicht im August 2024)

Die Südtiroler Bibliotheken sind Multitalente. Sie sind Orte der Leseförderung, der Freizeitgestaltung und des lebenslangen Lernens. Sie sind Wegweiser durch die Informationsflut, in denen der kompetente Umgang mit allen Medien vermittelt wird. Sie sind kulturelle Veranstaltungsorte und Begegnungsstätten, die zur Beschäftigung mit Kunst und Wissenschaft anregen. Bibliotheken sichern Chancengleichheit durch den gleichberechtigten Informationszugang für alle Menschen. Sie sind Orte der Forschung, in denen an Lösungen wichtiger Aufgaben wie der Digitalisierung von Kulturgut und der Archivierung digitaler Daten gearbeitet wird. Sie sind Orte der Aufbewahrung unseres kulturellen Erbes. Sie sind die „geistigen Tankstellen“ des Landes. Die Bibliotheken erfüllen diese Aufgaben durch enge Vernetzung und zentrale Unterstützung durch den Bibliotheksverband.

3. STRUKTUR, LEITUNG UND VERWALTUNG

3.1. Beschaffenheit und Zusammensetzung der Mitgliederbasis

Natürliche Personen, Vereine und Körperschaften des Dritten Sektors sowie andere Organisationen, die die Ziele des Verbandes unterstützen und aktiv an deren Umsetzung mitwirken möchten, können Mitglied werden. Voraussetzung ist die Anerkennung der Satzung und internen Geschäftsordnungen.

Öffentliche und private Organisationen werden durch ihre gesetzlichen Vertreter*innen oder eine beauftragte Person repräsentiert. Die Mitgliedschaft gilt unbefristet, bleibt aber jederzeit kündbar.

Der Beitritt erfolgt durch einen schriftlichen Antrag an den Vorstand, der innerhalb von 90 Tagen über die Aufnahme entscheidet. Die Entscheidung erfolgt nach fairen und sachlichen Kriterien im Einklang mit den Verbandszielen. Eine Ablehnung muss begründet und schriftlich übermittelt werden, wobei innerhalb von 30 Tagen Einspruch bei der Mitgliederversammlung möglich ist.

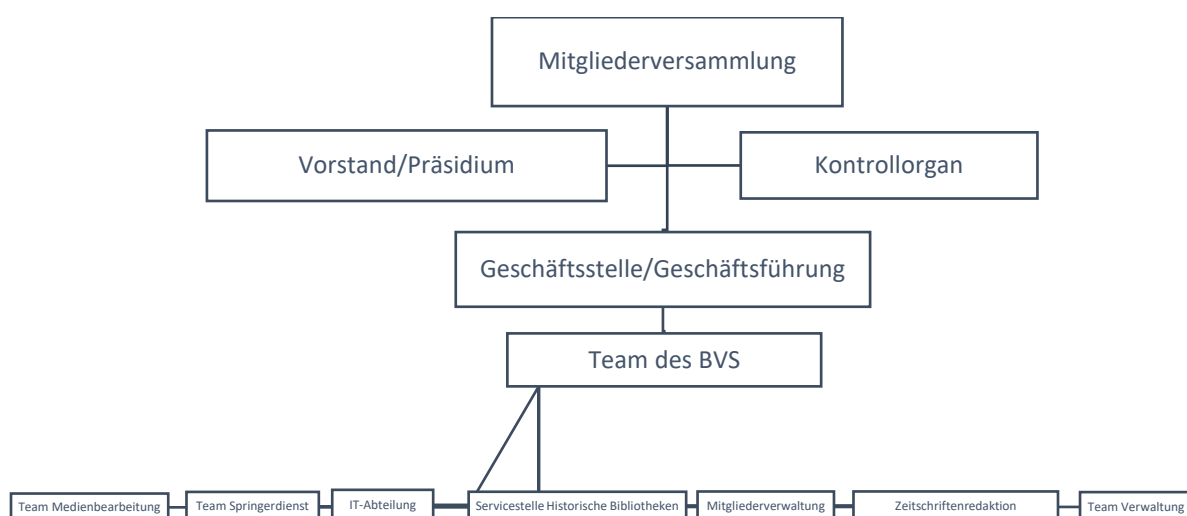
Minderjährige können mit Zustimmung eines Erziehungsberechtigten beitreten. Der/die Vertreter*in nimmt mit Stimmrecht an Versammlungen teil und übt das Wahlrecht für das minderjährige Mitglied aus.

3.2. Führungs- und Kontrollsystem

Die Organe des Vereins sind:

- a) die Mitgliederversammlung;
- b) der Vorstand/das Präsidium;
- c) das Kontrollorgan.

Auf folgendem Organigramm kann man die operative Struktur des Südtiroler Bibliotheksverbands KDS entnehmen.



3.3. Die Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung ist das oberste Organ des Verbandes und setzt sich aus allen Mitgliedern zusammen, die ihren jährlichen Beitrag entrichtet haben. Jedes Mitglied kann persönlich teilnehmen oder sich durch eine schriftliche Vollmacht von einem anderen Mitglied vertreten lassen (maximal fünf Vollmachten pro Person).

Die Versammlung wird mindestens einmal jährlich von der Präsidentin/dem Präsidenten zur Genehmigung des Jahresabschlusses einberufen, spätestens 120 Tage nach Abschluss des Geschäftsjahres.

Die Einladung erfolgt schriftlich oder per E-Mail mindestens acht Tage vor dem Termin und enthält Ort, Datum, Uhrzeit sowie die Tagesordnung. Eine zweite Einberufung kann frühestens 24 Stunden nach der ersten stattfinden.

Die Versammlung kann auch per Videokonferenz abgehalten werden, sofern alle Teilnehmenden identifizierbar sind und aktiv mitwirken können.

Den Vorsitz führt die Präsidentin/der Präsident oder in deren/dessen Abwesenheit eine vertretende Person. Die gefassten Beschlüsse werden in einem Protokoll festgehalten und unterzeichnet.

3.3.1. Aufgaben der ordentlichen Mitgliederversammlung

Die ordentliche Mitgliederversammlung ist unter anderem für folgende Punkte zuständig:

- Genehmigung des Jahresabschlusses und des Tätigkeitsprogramms,
- Wahl und Abberufung von Vorstands- und Kontrollorganmitgliedern,
- Entscheidung über Mitgliedsanträge und Ausschlüsse,
- Beschlussfassung über Reglements und Satzungsänderungen,
- Verantwortung und Haftung der Verbandsorgane.

Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig, wenn in erster Einberufung die Hälfte der Mitglieder plus eins anwesend sind. In der zweiten Einberufung genügt jede Anzahl an Anwesenden. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst.

Eine Mitgliederversammlung kann jederzeit auf Antrag der Mehrheit des Vorstands oder von mindestens einem Fünftel der Mitglieder einberufen werden. In diesen Fällen muss die Versammlung innerhalb von 60 Tagen stattfinden. Falls die Präsidentin/der Präsident nicht fristgerecht einlädt, übernimmt das Kontrollorgan diese Aufgabe.

Im Jahr 2024 trat die Vollversammlung einmal am 13.04.2024 mit Anwesenheit von 140 Mitgliedern und einmal in einer außerordentlichen Sitzung am 16.11.2024 mit Anwesenheit von 130 stimmberechtigten Mitgliedern zusammen (Änderung der Rechtsform).

3.3.2. Ordentliche Mitgliederversammlung vom 13.4.2024 – Zusammenfassung

Am 13. April 2024 fand in Bozen die ordentliche Mitgliederversammlung des Bibliotheksverbands Südtirol (BVS) statt. Präsidentin Gerlinde Schmiedhofer begrüßte die Anwesenden, darunter zahlreiche Ehrengäste, Referenten und Bibliothekar*innen. In ihrer letzten Versammlung als Präsidentin hob sie die vier Säulen der erfolgreichen Arbeit des BVS hervor: Finanzierung, Partnerschaften, Netzwerke und ein starkes Team. Sie dankte

insbesondere Landesrat Philipp Achammer, dem Amt für Bibliotheken und Lesen sowie allen Weggefährten für die langjährige Unterstützung.

Die Grußworte von Philipp Achammer wurden per Videobotschaft übermittelt. Er würdigte Schmiedhofers Engagement und bedankte sich für ihre wertvolle Arbeit. Auch Andreas Schatzer, Vorsitzender des Gemeindenverbands, betonte in seiner Rede die zentrale Rolle der Bibliotheken als Informationsquelle, sozialer Treffpunkt und kulturelle Institution.

Die Tagesordnung umfasste unter anderem die Genehmigung der Bilanz 2023, einen Rückblick auf die Aktivitäten des Verbands, die Vorstellung des Jahresprogramms 2024 sowie die Wahl des neuen Vorstands. Geschäftsführer Stephan Leitner präsentierte die Bilanz, die detailliert erläutert und einstimmig angenommen wurde. In seinem Rückblick auf das Jahr 2023 hob er die zahlreichen Leistungen des Verbands hervor, darunter die Bearbeitung von über 41.000 Medien, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Kooperationen.

Für das Jahr 2024 sind unter anderem neue Mitgliedsausweise, Investitionen in digitale Programme und Projekte zur Nachhaltigkeit geplant. Auch Fahrten zur Leipziger Buchmesse sowie möglicherweise nach Straßburg stehen auf dem Programm. Das Jahresprogramm wurde einstimmig genehmigt.

Ein wichtiger Punkt war die Ernennung eines neuen Kontrollorgans. Da der bisherige Rechnungsprüfer A. Rizzi seine Tätigkeit beendet hatte, wurde Evelyn Reich als seine Nachfolgerin vorgeschlagen. Ihre Wahl sowie die Festlegung ihrer Vergütung wurden einstimmig beschlossen.

Emotional wurde es bei der Verabschiedung von Sonja Hartner und insbesondere von Gerlinde Schmiedhofer. Ein eigens erstellter Film über ihre mehr als 20-jährige Tätigkeit für den BVS sowie ein Fotobuch sorgten für bewegende Momente.

Anschließend erfolgte die Wahl des neuen Führungsgremiums für die Periode 2024 bis 2027. Sieben Kandidat*innen wurden in den Ausschuss gewählt. Die Wahlkommission wertete die Stimmen während eines Fachvortrags zum Thema „Künstliche Intelligenz – Chancen und Risiken“ aus. Anton Walder und Valentin Umlauf beleuchteten historische Entwicklungen und ethische Herausforderungen der KI. Sie betonten die Notwendigkeit, Risiken sorgfältig abzuwägen, insbesondere im Hinblick auf Missbrauchspotenzial und Kontrollverlust.

3.2. Die Mitglieder

Der Bibliotheksverband Südtirol KDS zählt zum 31.12.2024 1.805 Mitglieder.

Diese teilen sich auf wie folgt:

- 361 Bibliotheken
- 15 Buchhandlungen und 1 Verlag
- 1.423 Privatpersonen
- 5 Sonstige Mitglieder (Institutionen, Kindergartensprengel, Vereine)

Bei den 361 Bibliotheken handelt es sich um 235 öffentliche Bibliotheken (davon 118 Hauptstellen und 117 Zweig- oder Leihstellen), um 97 Schulbibliotheken und um 29 wissenschaftliche bzw. Studien- oder Fachbibliotheken.

Für alle Privatpersonen, die aufgrund ihrer Tätigkeit in einer Bibliothek Mitglied im BVS sind, besteht seit 2008 ein Abkommen mit den Buchhandlungen, das den Mitgliedern eine

Vergünstigung von fünf Prozent beim Einkauf im lokalen Buchhandel gewährt. Damit soll vor allem das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in den Bibliotheken gewürdigt werden. Grundlage für den Rabatt ist die Mitgliedskarte, die alle Mitglieder nach Einzahlung des Mitgliedsbeitrages zugesandt bekommen.

Zur Unfallversicherung für Ehrenamtliche können 2024 insgesamt 1.332 Versicherte gezählt werden, wobei die Beiträge größtenteils von den Gemeinden als Zeichen der Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit übernommen wurden.

Aus folgender Tabelle kann man die Entwicklung der Mitgliederzahlen ab 2020 entnehmen:

Jahr	Anzahl Mitglieder	Differenz Mitglieder	Differenz %
2020	1.648	+49	+3%
2021	1.594	-54	-3%
2022	1.615	+21	+1%
2023	1.718	+103	+6%
2024	1.805	+87	+5%

3.3. Der Vorstand

Der Vorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes und wird von der Mitgliederversammlung aus den zahlenden Mitgliedern gewählt. Er besteht aus 3 bis 9 Mitgliedern, die für drei Jahre im Amt bleiben und wiedergewählt werden können.

Der Vorstand übernimmt ehrenamtlich sowohl die ordentliche als auch die außerordentliche Geschäftsführung und ist unter anderem für folgende Aufgaben verantwortlich:

- Genehmigung des Jahresabschlusses und Erstellung von Tätigkeitsprogrammen,
- Ausarbeitung einer etwaigen Sozialbilanz
- Wahl der Präsidentin/des Präsidenten, der Vizepräsidentin/des Vizepräsidenten und der Schriftführerin/des Schriftführers,
- Entscheidung über Mitgliedsanträge und Ausschlüsse,
- Ausarbeitung von etwaigen internen Geschäftsordnungen
- Festlegung des jährlichen Mitgliedsbeitrags,
- Einstellung von Mitarbeitenden und externen Berater*innen,
- Verwaltung der Verbandsbücher,
- Einrichtung von Arbeitsgruppen zu Fachthemen.

Der Vorstand kann einzelnen Mitgliedern Befugnisse für bestimmte Rechtsgeschäfte erteilen.

Optional kann der Vorstand ein Präsidium aus Präsident*in, Vizepräsident*in und einem weiteren Vorstandsmitglied wählen. Dieses Gremium ist für die laufenden Geschäfte, die Umsetzung von Beschlüssen und die Erstellung des Jahresabschlusses zuständig.

Der bei der 43. Jahreshauptversammlung des BVS am 13.04.2024 neugewählte siebenköpfige Vorstand für die Amtsperiode 2024 bis 2027 setzt sich wie folgt zusammen:

- Karin Hochrainer (Stadtbibliothek Sterzing)

- Patrick Taschler (Schulbibliothek der MS „Oswald von Wolkenstein“ Brixen)
- Renate Mair (Mediathek OTTO Terlan)
- Edith Strobl (Öffentliche Bibliothek Toblach)
- Sonja Pircher (Stadtbibliothek Meran)
- Brigitte Stabinger (Öffentliche Bibliothek Innichen)
- Gudrun Kuenrath (Öffentliche Bibliothek Mals)
- Martha Gruber (Öffentliche Bibliothek Villanders; kooptiert)
- Hélène Dussaussois (Eco Library Eurac Bozen; kooptiert)

Das Präsidium wird gebildet von Karin Hochrainer (Vorsitzende), Patrick Taschler (stellvertretender Vorsitzender) und Renate Mair (drittes Vorstandsmitglied).

Der Vorstand traf sich im Jahr 2024 sechsmal (am 22.02., 22.04., 17.09., 22.10., 29.11. und 20.12.) und hielt am 27.07. eine Klausurtagung ab, bei der auch Mitglieder des BVS-Teams teilnahmen. Das Präsidium kam viermal zusammen (am 22.05., 29.05., 31.05. und 11.09.).

3.4. Der/die Präsident/in des Bibliotheksverbands

Der/die Präsident/in und deren/dessen Stellvertretung werden aus den Reihen der Vorstandsmitglieder ernannt.

Der/die Präsident/in ist der/die gesetzliche Vertreter/in des Bibliotheksverbands nach innen sowie nach außen. Amtierende Präsident ist Karin Hochrainer, der Patrick Taschler stellvertretend als Vize zur Seite steht.

3.5. Das Kontrollorgan

Der „Dritte Sektor“ schreibt für den Südtiroler Bibliotheksverband die Einsetzung eines obligatorischen Kontrollorgans in Form eines eingetragenen Rechnungsprüfers vor.

Die Hauptaufgabe dieses Organs besteht darin, die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, der Statuten sowie der Grundsätze einer ordnungsgemäßen Verwaltung zu überwachen. Zudem prüft es, ob die organisatorischen, verwaltungstechnischen und buchhalterischen Strukturen des Verbands angemessen sind und ordnungsgemäß funktionieren.

Einmal jährlich legt das Kontrollorgan der Vollversammlung einen Bericht über die durchgeführten Prüfungen vor. Die Amtsdauer beträgt vier Geschäftsjahre.

In der Jahreshauptversammlung vom 13. April 2024 wurde Evelyn Reich als Rechnungsprüferin ernannt.

4. PERSONEN, DIE FÜR DIE KÖRPERSCHAFT WIRKEN

Der Bibliotheksverband Südtirol ist ein dienstleistungsorientierter Verband, der sich auf professionell geschulte hauptamtliche Mitarbeiter*innen stützt. Diese setzen das umfangreiche Serviceangebot für die Mitgliedsbibliotheken im Auftrag des BVS um. Ergänzend arbeitet der Verband mit spezialisierten Berater*innen zusammen, insbesondere in den Bereichen Recht und Datenschutz.

Die Geschäftsstelle in Bozen beschäftigt 16 Mitarbeiter*innen, während in der Außenstelle in Bruneck eine weitere Mitarbeiterin tätig ist. Zudem engagiert der BVS jährlich eine wechselnde Anzahl geringfügig beschäftigter Kräfte – meist Studierende –, die in Bibliotheken vor Ort bei der Veranstaltungsarbeit helfen oder den Thekendienst übernehmen.

Der Vorstand konzentriert sich auf die strategische Ausrichtung des Verbands. In verschiedenen Arbeitsgruppen werden Konzepte und Impulse entwickelt, um das Südtiroler Bibliothekswesen zukunftsfähig zu gestalten. Darüber hinaus repräsentieren die Vorstandsmitglieder den Verband bei öffentlichen Veranstaltungen und Terminen, präsentieren seine Tätigkeiten in Versammlungen und pflegen den Austausch mit deutschsprachigen Bibliotheksverbänden im DACHSL-Raum.

Die Vorstandsarbeit erfolgt ehrenamtlich. Auf Wunsch können jedoch Fahrtkosten (Kilometergeld) erstattet werden.

Darüber hinaus sind viele Mitgliedsbibliotheken des BVS oft auf ehrenamtliche Mitarbeiter*innen angewiesen, insbesondere in kleineren Bibliotheken, die ohne Freiwillige nicht betrieben werden könnten. Der BVS unterstützt diese Bibliotheken durch Schulungen und Beratungen, um die Qualität der Freiwilligenarbeit zu sichern. Über die Mitgliedschaft im Verband sind die Freiwilligen zusätzlich unfallversichert.

Direkte Freiwilligenarbeit innerhalb der Geschäftsstelle oder des Verbands selbst ist jedoch eher unüblich, da der BVS auf professionell geschulte hauptamtliche Mitarbeiter*innen setzt.

4.1. Netzwerke – Stakeholder

Stakeholder sind jene Einzelpersonen, Gruppen und Organisationen, die die Erreichung der Ziele einer Organisation beeinflussen können oder von ihnen beeinflusst werden. Wörtlich bedeutet „Stakeholder“ eine Person, die ein direktes oder indirektes legitimes Interesse an den Organisations- und Managementsystemen einer Organisation hat, entweder weil sie direkt beteiligt ist oder weil sie indirekt von den Auswirkungen der Handlungen der Organisation betroffen ist. Die Sozialbilanz richtet sich an sie, damit sie beurteilen können, inwieweit die Tätigkeit des Südtiroler Bibliotheksverbands mit der erklärten Mission kohärent ist und ihren Erwartungen entspricht. Die wichtigsten internen und externen Stakeholder können in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

- Stakeholder, die sich an der Führung des Bibliotheksverbands beteiligen
- Stakeholder, die die Tätigkeiten des Bibliotheksverbands finanzieren
- Stakeholder, die die Unterstützungshilfen und Beratungen des Bibliotheksverbands nutzen
- Stakeholder, die für den Bibliotheksverbands arbeiten

- Stakeholder, die mit dem Bibliotheksverband zusammenarbeiten
- Stakeholder, die die Legitimität und Tätigkeit des Bibliotheksverbands kontrollieren

Wer führt uns?	• Mitgliederversammlung • Vorstand
Wer finanziert uns?	• Amt für Bibliotheken und Lesen • Gemeinden der Autonomen Provinz Südtirol • Institutionen/Schulen/Forschungseinrichtungen mit Fachbibliotheken • Mitglieder
Wer braucht unsere Unterstützung?	• Bibliothekar*innen • Bibliotheksnutzer*innen • Institutionen/Schulen/Forschungseinrichtungen mit Fachbibliotheken
Wer arbeitet für uns?	• Ehrenamtliche • Mitarbeiter*innen • Berater*innen • Lieferanten
Wer arbeitet mit uns?	• Körperschaften des Dritten Sektors • Öffentliche Ämter • Verbände/Vereine • Medien • Lieferanten
Wer überprüft uns?	• Kontrollorgan • Öffentliche Ämter, Behörden • Einheitsregister der Körperschaften des Dritten Sektors (RUNTS) • Landesregister der juristischen Personen

4.2. Personen, welche für die Körperschaft arbeiten

Die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sind ein unverwechselbares, strategisches Element des BVS KDS und die Beziehungen, die zwischen den Mitarbeiter*innen, Ehrenamtlichen, Freiwilligen und anderen Interessengruppen aufgebaut werden, sind ein zentraler Baustein unserer Arbeit.

Der BVS KDS setzt auf flache Hierarchien, direkte Kommunikationswege, einen offenen und respektvollen Austausch sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

4.3 Typologie, Umfang und Zusammensetzung des Personals

4.3.1 Die Organisationsstruktur

Zum 31.12.2024 beschäftigt der Verein BVS KDS 17 festangestellte Mitarbeiter*innen. Eine dieser Mitarbeiter*innen leitet den Zweitsitz in der Stadtbibliothek Bruneck und betreut vorwiegend die Bibliotheken im Pustertal. Ergänzend dazu sind im Jahr 2024 fünf

Mitarbeiterinnen mit Verträgen auf Abruf sowie zwei Mitarbeiter*innen mit befristeten Verträgen tätig, die im Auftrag des BVS an externen Standorten arbeiten. Auch einige festangestellte Mitarbeiterinnen sind überwiegend im Außendienst aktiv: So betreibt der BVS beispielsweise die Servicestelle Historische Bibliotheken im Auftrag der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann, und das Netzwerk „Allianz der Kultur“ ist temporär mit einer Mitarbeiterin am BVS angedockt. Zudem übernehmen zwei Mitarbeiterinnen vorwiegend im Außendienst Katalogisierungsarbeiten an wissenschaftlichen Bibliotheken in Südtirol. Der BVS KDS arbeitet zudem mit verschiedenen spezialisierten Berater*innen zusammen. Besonders erwähnenswert ist hierbei der langjährige Rechtsberater Stephan Vale von der Anwaltskanzlei Pobitzer, der den Verband vor allem im Bereich Datenschutz und Bibliotheksrecht umfassend unterstützt.

Festanstellte Mitarbeiter*innen zum 31.12.2024

Name	Tätigkeitsbereich	Eintrittsdatum	% Teilzeit
Ebner Ruth	Medienbearbeitung wissenschaftliche Bibliotheken	01.01.2009	75
Gashi Edukim	Leitung IT-Abteilung	03.02.2020	87,50
Gurndin Elisabeth	Medienbearbeitung	28.09.2020	10
Holzner Brigitte	Medienbearbeitung, Grafik, IT-Hotline	15.03.2022	63,75
Hueller Rosa Maria	Medienbearbeitung, Geräteverleih, Springerdienst	13.12.2022	100
Kircher Karin	Medienbearbeitung, Büroleitung Bruneck	01.01.2007	50
Kurz Carola	Allianz der Kultur	05.07.2023	75
Leitner Stephan	Geschäftsführung, Verwaltung, Interessenvertretung	01.05.2023	100
Maierhofer Monika	Sekretariat, Verwaltung, Springerdienst, CD-Repair, Folieren	02.05.2023	55
Mayr Nelly	Medienbearbeitung, Mitgliederverwaltung, IT-Hotline	10.11.2004	62,50
Menghin Christine	Stellvertretende Geschäftsführung, Verwaltung, Medienbearbeitung	01.07.2001	100
Pedron Angelika	Servicestelle Historische Bibliotheken, Pressearbeit	15.06.2020	87,50
Sonna Marco	IT-Abteilung	02.09.2024	50
Tejada Myriam	Raumpflege	01.10.2018	10
Wagner Jana	Leitung Team Medienbearbeitung	27.01.2004	75
Weiss Barbara	Kursorganisation, Unterstützung Autorenabrechnungen	01.03.2022	75
Weyerhäuser Frank	Redaktion Verbandszeitschrift, Medienbearbeitung	01.07.2004	75

4.3.2 Personalstruktur

Die Anzahl der Mitarbeiter*innen hat sich im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig verändert, zwei langjährige Mitarbeiter*innen sind in den Ruhestand gegangen

und deren Stellen mussten nachbesetzt werden. Von den 17 festangestellten Mitarbeiter*innen zum 31.12.2024 sind 4 Vollzeit- und 13 Teilzeitkräfte. Die Belegschaft ist zu 76,47% weiblich, mit einer Altersspanne von 24 bis 61 Jahren, besitzt eine mittel bis hohe Schulbildung und ist im Durchschnitt 8,8 Jahre im Betrieb. Die Fluktuationsrate entspricht im Jahr 2024 der Zahl 3,4 %, da 2 Pensionierungen stattgefunden haben. Es haben keine Unterbrechungen in der Probezeit stattgefunden.

Geschlecht	weiblich	13
	männlich	4
Ausbildung	Universitätsabschluss	6
	Oberschule mit Matura	6
	Berufsschule	2
	Handelsschule	3
Alter	Bis 40 Jahre	4
	Mehr als 40 Jahre	13

4.4. Fortbildungsaktivitäten und Aktivitäten der Verbesserung

Der Verein BVS KDS unterliegt einem strengen Auditsystem, welches unter anderem auch die Fortbildungstätigkeit der Mitarbeiter*innen regelt. Je nach Position im Team müssen zwischen 7 und 20 Fortbildungsstunden im Jahr absolviert werden. In der Regel wird dieser Standard übererfüllt. 2024 wurden teamintern insgesamt 578,25 Stunden absolviert, das entspricht einem Schnitt von 34 Stunden pro Mitarbeiter*in. Als Beispiele für Fortbildungen, welche von den Mitarbeiter*innen besucht werden, können genannt werden:

- Bibliothekskongresse in den DACHS-Ländern
- Bibliotheksforum des Amts für Bibliotheken und Lesen
- Katalogisierungs- und Ausleihschulungen
- Grundausbildung für die Leitung ehrenamtlich geführter Bibliotheken
- Social-Media-Kurse
- KI im Bibliothekswesen u.v.m.

Zusätzlich zu den fachlichen Fortbildungen haben alle Mitarbeiter*innen die vorgesehenen Schulungen im Rahmen der Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Datenschutz besucht.

4.5. Angewandter Arbeitsvertrag für Angestellte

Die Mitarbeiter*innen sind im Rahmen des Nationalen Kollektivvertrages Handel und Dienstleistungen beschäftigt.

4.6. Art der von den Ehrenamtlichen ausgeführten Aktivitäten

Die unentgeltliche und gemeinwohlorientierte Tätigkeit innerhalb des Verbandes beschränkt sich auf das Engagement des Vorstands, dessen ehrenamtlicher Einsatz maßgeblich zur strategischen Ausrichtung sowie zur nachhaltigen Entwicklung des Vereins beiträgt. Das umfangreichste Volontariat im Bibliothekswesen findet im Rahmen der Vereinstätigkeiten der Mitgliedsorganisationen – insbesondere der Bibliotheken – statt. Laut Erhebung der ASTAT für das Jahr 2023 sind 85,5 % der in den Bibliotheken tätigen Personen ehrenamtlich

engagiert. Der Bibliotheksverband Südtirol unterstützt dieses Engagement unter anderem durch eine freiwillige Unfallversicherung, die im Mitgliedsbeitrag enthalten ist.

4.7. Gehälter und Rückerstattungen an die Ehrenamtlichen

4.7.1 Festangestellte Mitarbeiter*innen

Die Direktion befindet sich auf der „Kader“-Ebene 1 laut Nationalem Kollektivvertrag Handel und Dienstleistungen. Alle anderen Mitarbeiter*innen werden von Stufe 2 bis Stufe 6 eingestuft. Demzufolge werden laut Kollektivvertrag Handel und Dienstleistungen sowie Betriebsabkommen folgende Gehaltskategorien angewandt:

Berufsbild	Kategorie
Geschäftsführer*in	1
Diplom-Bibliothekar*in	2
Bibliothekar*in	3
Facharbeiter*in	3
IT-Fachmann	3
Qualifizierte Sekretariatsassistentin	4
Raumpfleger*in	6

Laut Artikel 3 des Statutes des BVS KDS üben alle ehrenamtlichen Mitglieder die Tätigkeit unentgeltlich aus. Auch die Ämter des Führungsgremiums werden unentgeltlich ausgeübt. Den Mitgliedern dürfen nur die Kosten erstattet werden, die tatsächlich für die durchgeführte Tätigkeit angefallen sind; die Spesenvergütung erfolgt nach Genehmigung durch den Vorstand und in dem von ihm vorher festgesetzten Rahmen. Im Jahr 2024 arbeiten 9 Mitglieder ehrenamtlich im Vorstand des BVS.

4.8. Verhältnis zwischen den maximalen und minimalen Jahresbruttogehältern der Körperschaft

Das durchschnittliche Bruttogehalt bei Vollzeit der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zum 31.12.2024 beträgt monatlich 3.038 € brutto und das Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Bruttojahresgehalt beträgt 2,37193: 1. Das Verhältnis liegt unter dem laut Art. 16, Abs. 1 GvD 117/2017 und Art. 13, Abs. 1 GVD 112/2017 vorgesehenem Schwellenwert.

5. ZIELSETZUNGEN UND AKTIVITÄTEN

5.1. Kernaufgaben des Bibliotheksverbands

5.1.1. Interessenvertretung

Der Südtiroler Bibliotheksverband (BVS) spielt eine zentrale Rolle bei der Vertretung der Interessen von Bibliotheken und deren Mitarbeitenden auf politischer, gesellschaftlicher und institutioneller Ebene. Sein Engagement zielt darauf ab, Entscheidungsträger*innen für die Bedeutung von Bibliotheken zu sensibilisieren und für eine angemessene Unterstützung zu gewinnen.

Er setzt sich für die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen ein, die einen erfolgreichen Betrieb von Bibliotheken ermöglichen. Mitarbeitende des Verbands engagieren sich in zahlreichen Arbeitsgruppen, übernehmen Auditaufgaben und entwickeln gemeinsam mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen Standards, um das Bibliothekswesen zukunftsorientiert mitzugestalten.

Zusätzlich engagiert sich der Verband in der Öffentlichkeitsarbeit, um die Sichtbarkeit von Bibliotheken zu stärken. Dazu gehören Veranstaltungen wie der Tag bzw. die Nacht der Bibliotheken, die Betreuung der Social-Media-Kanäle sowie die Veröffentlichung von Pressemitteilungen, Veranstaltungshinweisen, Buchtipps und der Verbandszeitschrift „Zum Lesen“.

Branchenspezifische Tagungen, an denen häufig auch Vertreter*innen des BVS teilnehmen, bieten Raum für den Austausch von Ideen, die Präsentation bewährter Praktiken und die Vernetzung mit Bibliothekskolleg*innen und Verbänden im In- und Ausland.

5.1.2. Dienstleistungen

Der Verband stellt seinen Mitgliedsbibliotheken verschiedene gemeinsame Dienstleistungen und Ressourcen zur Verfügung, wie technische Unterstützung, Schulungsmaterialien, Musterdokumente sowie Best-Practice-Richtlinien.

Medienbearbeitung

Er unterstützt Bibliotheken bei der IT-gestützten Erfassung ihrer Bestände. Dies umfasst sowohl die formale als auch die inhaltliche Erschließung von Medien (Katalogisierung, Systematisierung, Etikettierung). Zudem führt er auf Wunsch Reorganisationen (Altbestandserfassung) und Umsystematisierungen nach Interessenkreisen durch.

IT-Dienstleistungen

Der BVS bietet folgende IT-Leistungen:

- IT-Hotline (telefonische Beratung, 20 Stunden/Woche)
- Support zur Bibliothekssoftware BibliothecaPlus (Helpdesk)
- Betreuung der Webkataloge
- Betreuung des Terminalservers (in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Informatik-AG und dem Gemeindenverband)
- Betreuung des Z-Servers (Fremddatenübernahme)
- Updates für BibliothecaPlus und OPEN
- Organisation und Betreuung von Inventuren in Bibliotheken

5.1.3. Fortbildungen

Die Organisation von Fort- und Weiterbildungen ist ein zentrales Anliegen des Verbands. Ziel ist es, Bibliotheksmitarbeitende in ihrer fachlichen Entwicklung zu unterstützen und ihnen aktuelle Kenntnisse zu vermitteln – insbesondere im Umgang mit Bibliothekssoftware, Datenbanken und digitalen Informationsressourcen.

In Kooperation mit dem Amt für Bibliotheken und Lesen organisiert der Verband auch Studien- und Messefahrten.

5.1.4. Weitere Serviceleistungen

Zusätzliche Angebote für die Mitglieder umfassen:

- Springerdienste für Ausleihe, Katalogisierung und andere Bibliotheksaufgaben
- Durchführung von Inventuren mittels Barcode- oder RFID-Scanner
- Verleih technischer Geräte zur Unterstützung von Veranstaltungen und Projekten
- Unterstützung bei der bürokratischen Abwicklung von Veranstaltungen
- Reinigungsservice für CDs und DVDs
- Bereitstellung eines Zoom-Hosts für Online-Meetings

5.2. Zusätzliche Initiativen

Neben diesen Kerntätigkeiten gibt es auch zahlreiche andere Initiativen, die von den Mitarbeiter*innen des BVS durchgeführt werden:

5.2.1. Servicestelle Betreuung Historischer Bibliotheken

Im Auftrag der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ wurde 2022 beim Bibliotheksverband Südtirol eine Servicestelle für die Betreuung der historischen Bibliotheken des Landes eingerichtet, die von BVS-Mitarbeiterin Angelika Pedron geleitet wird. Die Servicestelle ist u.a. zuständig für die Katalogisierung von modernen und alten Drucken, die Betreuung und Pflege des EHB-Katalogs, die Digitalisierung historischer Tirolensien, die Verwaltung und -pflege des EHB-Katalogs, die Erstellung von Richtlinien und Empfehlungen, Beratung und Sensibilisierung für das kulturelle Bucherbe.

5.2.2. Zusammenarbeit mit Vereinen

Die Vernetzung mit anderen Organisationen ist dem BVS ein großes Anliegen – besonders im Bereich Nachhaltigkeit.

Ein Beispiel ist die langjährige Kooperation mit der Stiftung Forum Prävention ONLUS im Rahmen der Aktion Verzicht, die während der Karwoche zu mehr Achtsamkeit aufruft. 2024 stand sie unter dem Motto *unVERZICHTbar/irRINUNCIabile*. Der BVS unterstützte durch Verteilung von Plakaten und Postkarten an Bibliotheken.

Auch mit der OEW – Organisation für Eine solidarische Welt arbeitet der Verband eng zusammen. So half er bei der Verbreitung des klimafreundlichen Adventskalenders „Mahlzeit“, der Impulse für einen nachhaltigen Alltag bot.

Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der UN-Kinderrechtskonvention am 20. November 2024 beteiligte sich der BVS an einem vielfältigen Programm mit sieben beteiligten Bibliotheken als Veranstaltungsorte und übernahm die Verteilung von Mitmachheften.

Seit einem Jahr besteht zudem eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein Bibliotheksdienst Bozen. Gemeinsam wurde die Organisationsstruktur neu aufgebaut, mit dem Ziel, bis 2026 neue Ehrenamtliche für die Vereinsarbeit zu gewinnen.

5.2.3. Allianz der Kultur

Die Allianz für die Kultur ist ein Zusammenschluss von Kulturorganisationen in Südtirol, der sich für bessere Rahmenbedingungen und eine stärkere gesellschaftliche und politische Anerkennung von Kulturarbeit einsetzt. Ziel ist es, gemeinsame Anliegen zu bündeln, die Sichtbarkeit von Kultur zu erhöhen und den Austausch zwischen den verschiedenen Akteur*innen zu fördern. Der Bibliotheksverband Südtirol ist Teil dieser Allianz – die Geschäftsleitung war auch 2024 Teil des BVS-Teams – und bringt die Perspektive der Bibliotheken als niederschwellige, kulturelle und bildungsorientierte Einrichtungen ein. Durch seine Mitarbeit stärkt der Verband die Rolle der Bibliotheken im kulturpolitischen Diskurs und vernetzt sich aktiv mit anderen Kulturträgern des Landes.

5.2.4. Audit

Das Auditsystem für Bibliotheken in Südtirol wurde vom Amt für Bibliotheken und Lesen in Zusammenarbeit mit dem Bibliotheksverband Südtirol (BVS) entwickelt und dient der Qualitätssicherung sowie der gezielten Weiterentwicklung bibliothekarischer Arbeit. Es versteht sich nicht als Kontrollinstrument, sondern als unterstützender, reflexiver Prozess, der Bibliotheken bei der strategischen Ausrichtung und Professionalisierung begleitet. Im Zentrum steht eine strukturierte Selbsteinschätzung durch die Bibliothek, gefolgt von einem Auditgespräch mit geschulten Auditor*innen, in dem Stärken und Entwicklungspotenziale gemeinsam analysiert werden. Der daraus resultierende Auditbericht enthält konkrete Empfehlungen, die als Grundlage für weitere Maßnahmen dienen. Das Auditsystem trägt dazu bei, die Qualität der Dienstleistungen zu erhöhen, das Profil der Bibliothek zu schärfen und ihre Position gegenüber Trägern und Öffentlichkeit zu stärken.

Im Jahr 2024 waren neun bzw. zehn Personen vom BVS aktiv als Auditor*innen im Einsatz und zwar vom BVS-Team: Christine Menghin und Jana Wagner; vom Vorstand: Brigitte Stabinger, Karin Hochrainer, Martha Gruber, Renate Mair, Sonja Pircher, Edith Strobl und Gudrun Kuenrath – Marion Mayr bis April 2024.

Die einmal jährlich stattfindende Auditkonferenz wurde am 18. September 2024 im Kolpinghaus in Bozen abgehalten. Acht Personen aus dem BVS konnten daran teilnehmen: Christine Menghin, Jana Wagner, Karin Hochrainer, Renate Mair, Sonja Pircher, Edith Strobl, Brigitte Stabinger und Gudrun Kuenrath.

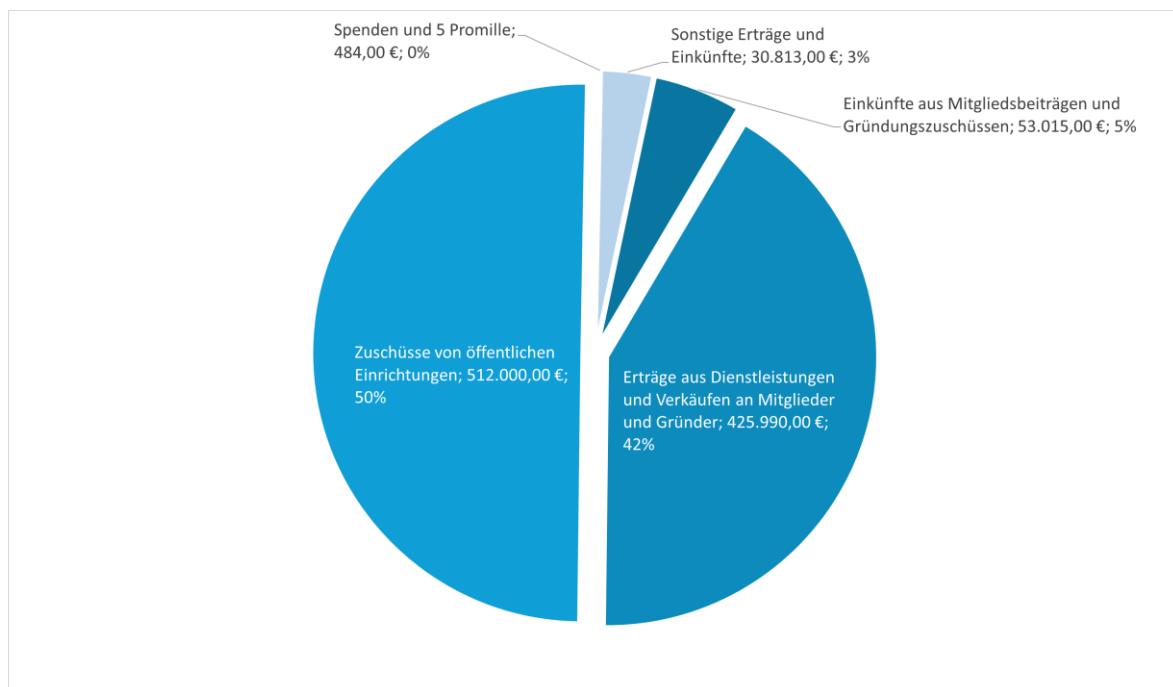
6. WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE LAGE

Seit 01.01.2021 gilt für den Verein die Pflicht der doppelten Buchhaltung und der Erfassung der Transaktionen nach Kompetenzprinzip. Die Bilanzstruktur entspricht den neuen Anweisungen des Ministerialdekrets Nr. 39 vom 5. März 2020.

6.1 Einnahmen

Der Bibliotheksverband Südtirol hat im Jahr 2024 die in der Sozialbilanz beschriebenen Aktivitäten zum Großteil durch die Inanspruchnahme von kostenpflichtigen Dienstleistungen durch die Mitgliedsbibliotheken und -institutionen und Beiträgen von öffentlichen Körperschaften finanziert. Diese betrugen in der Summe 1.022.301 Euro und sind im Vergleich zum Vorjahr um 72.206 Euro (+7,6%) gestiegen.

Aus folgender Grafik gehen die einzelnen Einnahmenquellen hervor:



6.2. Ausgaben

Die Kosten für das Haushaltsjahr 2024 belaufen sich auf 1.021.238 Euro (945.157 Euro im Vorjahr). Die wichtigsten Kostenpositionen sind die Personalkosten (601.754 Euro) und die Kosten für die Erbringung der Dienstleistungen für die Mitglieder (242.206 Euro).

6.3. Vermögenssituation

In der Bilanz sind alle aktiven und passiven Vermögensbestände zum 31. Dezember 2024 aufgeführt, wobei der Wert der Komponenten der finanziellen Vermögenswerte in der Reihenfolge ihrer Liquidität und der Einhebung von Mitteln erfasst wird.

Aus folgender Tabelle geht die Vermögenssituation zum 31.12.2024 und zum gleichen Stichtag des Vorjahres hervor:

AKTIVA	2024	2023
A) Offene Mitgliedsbeiträge	0	0
B) Anlagevermögen	36.599	23.007
C) Umlaufvermögen	340.88	407.191
D) Aktive Rechnungsabgrenzung	6.045	2.210
Summe Aktiva	383.532	432.408

PASSIVA	2024	2023
A) Eigenkapital	52.365	53.673
B) Fonds für Risiken und Lasten	197.093	212.093
C) Abfertigungen	84.955	77.180
D) Verbindlichkeiten	49.072	89.462
E) Passive Rechnungsabgrenzungen	47	0
Summe Passiva	383.532	432.408

Aus den Zahlen geht eine ausgeglichene Finanzlage hervor, die es dem Verein ermöglicht, mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 weist ein Jahresergebnis von -1.306 Euro auf. Im Referenzjahr zeigt sich der Erfolg des dienstleistungsorientierten Ansatzes des BVS eindrucksvoll. Trotz eines konstant gehaltenen Angebots an die Mitgliedsbibliotheken konnten im Vergleich zum Vorjahr sowohl bei der Mitgliederzahl als auch bei den Einnahmen positive Entwicklungen verzeichnet werden. So stiegen die Mitgliedsbeiträge um 1.580 Euro, und auch die Erträge aus den Serviceleistungen sowie die Zuschüsse öffentlicher Einrichtungen nahmen zu. Besonders gefragt waren im Jahr 2024 die Dienstleistungen „Bürokratische Abwicklung von Veranstaltungen“ sowie die Medienbearbeitung für Fachbibliotheken großer Institutionen wie der Landesbibliothek Dr. F. Teßmann, der Freien Universität Bozen und dem Naturmuseum – Bereiche, die mit Abstand den größten Beitrag zum Referenzgeschäft leisteten. Zudem führten zusätzliche, von der öffentlichen Hand geförderte Projekte, wie die Unterstützung des Vereins Bibliotheksdienst Bozen und des Netzwerks Allianz der Kultur zu einer weiteren Steigerung der Beiträge. Ein weiteres wachsendes Geschäftsfeld stellt der IT-Support für die Mitgliedsbibliotheken dar. Die Nachfrage nach den angebotenen Servicepaket für technische Unterstützung und digitale Lösungen nahm deutlich zu. Dies unterstreicht die zunehmende Bedeutung der Digitalisierung im Bibliothekswesen sowie die Notwendigkeit einer professionellen Begleitung in diesem Bereich. Diese Entwicklungen bestätigen die hohe Qualität und Relevanz des Serviceangebots und stärken die Position des BVS als verlässlicher Partner im Bibliothekswesen Südtirols.

7. ANDERE INFORMATIONEN

Es gab im Berichtsjahr 2024 und zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Sozialbilanz keine offenen Streitfälle (Rechtsstreitigkeiten), die für die Sozialberichterstattung relevant sind.

Es gibt keine äußeren Umstände zu berücksichtigen, da der Verein keine Tätigkeiten ausübt, die sich auf die Umwelt auswirken könnten;

Es gibt keine weiteren relevanten Informationen über soziale Aspekte, Gleichstellung der Geschlechter, Achtung der Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung usw., die erwähnt werden müssten.

8. ÜBERWACHUNG DURCH DAS KONTROLLORGAN

Berichterstattung zur Überwachungstätigkeit über das Jahr 2024 und Stellungnahme, gemäß Artikel 30, Absatz 7 des GvD Nr. 117/2017.

Die Sozialbilanz des Bibliotheksverbands Südtirol KDS für das Geschäftsjahr 2024, welche der ordentlichen Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden soll, wurde vom Vorstand nach den festgelegten Ausarbeitungsphasen erstellt und anschließend vom Kontrollorgan geprüft.

Die Sozialbilanz für das Jahr 2024 des Südtiroler Bibliotheksverbands wurde gemäß Art. 14 des GvD Nr. 117 vom 03.07.2017 (Kodex des Dritten Sektors) erstellt, der für Körperschaften des Dritten Sektors mit mehr als einer Million Einnahmen, die Verpflichtung zur Erstellung und Veröffentlichung der Sozialbilanz vorsieht. Die Erstellung der Sozialbilanz erfolgte zudem auf Grundlage der „Leitlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“, wie sie im Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli.2019 festgelegt sind.

Der Bericht wurde nach den folgenden Grundsätzen erstellt:

- i) Relevanz,
- ii) Vollständigkeit,
- iii) Transparenz,
- iv) Neutralität,
- v) Periodenabgrenzung,
- vi) Vergleichbarkeit,
- vii) Klarheit,
- viii) Wahrhaftigkeit und Überprüfbarkeit,
- ix) Zuverlässigkeit und
- x) Unabhängigkeit von Dritten,

die in den Leitlinien des oben genannten Ministerialdekrets gemäß Artikel 14, Absatz 1 des GvD Nr. 117 vom 03.07.2017 vorgesehen sind.

Er besteht aus folgenden Abschnitten: 1) Methodik, 2) allgemeine Informationen über die Institution, 3) Struktur, Leitung und Verwaltung, 4) Personen, die für die Organisation wirken, 5) Zielsetzungen und Aktivitäten, 6) wirtschaftliche und finanzielle Lage, 7) andere Informationen, 8) Überwachung durch das Kontrollorgan.

Gemäß den Bestimmungen von Artikel 30, Absatz 7 des GvD Nr. 117/2017 übt das Kontrollorgan auch die Aufgabe aus, die Einhaltung der bürgerlichen, solidarischen und sozialnützlichen Zwecke unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen der Artikel 5, 6, 7 und 8 zu überwachen und bescheinigt, dass die Sozialbilanz in Übereinstimmung mit den in Artikel 14 genannten Leitlinien erstellt wurde.

Im Sozialbericht werden die Ergebnisse der von der Kontrollinstanz durchgeführten Überwachung anerkannt. In diesem Zusammenhang wurde die Kontrolltätigkeit des Kontrollorgans des Südtiroler Bibliotheksverbands für das Haushaltsjahr 2024 hauptsächlich durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Teilnahme an Sitzungen des Vorstands;

- regelmäßige Treffen mit der Geschäftsführung;
- Treffen mit externen Beratern;
- Einsichtnahme in die geplanten Aktivitäten zur Durchführung des Jahresprogramms;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die durchgeführten Tätigkeiten;
- Beschaffung von Informationen und Elementen auf Stichprobenbasis über die Einbeziehung von Interessengruppen;
- ständige Kontrolle der Einhaltung von Gesetz und Satzung sowie der Übereinstimmung der Handlungen der Gesellschaft und der Beschlüsse der Gesellschaftsorgane mit dem Gesetz und den Bestimmungen der Satzung;
- ständige Kontrolle der Einhaltung der Grundsätze der ordnungsgemäßen Verwaltung;
- die regelmäßige Überprüfung der Angemessenheit und des effektiven Funktionierens der Organisations-, Verwaltungs- und Rechnungsführungsstruktur;
- Regelmäßige Audits.

Auf der Grundlage der vom Kontrollorgan durchgeführten Überwachungstätigkeiten wird festgestellt, dass der Bibliotheksverband Südtirol auf gemeinnütziger Basis bürgerliche, solidarische und sozial nützliche Zwecke verfolgt.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass die im Jahr 2024 durchgeführten Aktivitäten zur Umsetzung der Jahresplanung den in Artikel 5, Buchstaben d), i), u), v) und w), des GvD Nr. 117/2017 vorgesehenen Aktivitäten von allgemeinem Interesse zuzuordnen sind.

In Bezug auf die im Geschäftsjahr 2024 vom Südtiroler Bibliotheksverband zur Verfolgung der satzungsgemäßen Zwecke ausgeübten Tätigkeiten ist festzustellen, dass diese in gemeinnütziger Weise durch die Zuweisung des Vermögens, einschließlich aller seiner Bestandteile (Einnahmen, Erträge, Einkünfte, Einkünfte jeglicher Art) für die Verfolgung der satzungsgemäßen Tätigkeiten unter Beachtung des Verbots der - auch indirekten - Ausschüttung von Gewinnen, Betriebsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer*innen, Gesellschafter*innen, Arbeiter*innen und Mitarbeiter*innen, Direktor*innen und andere Mitglieder der Gesellschaftsorgane durchgeführt wurden.

Nach Abschluss der durchgeführten Kontrolltätigkeiten bescheinige ich, dass die Sozialbilanz für das Haushaltsjahr 2024 des Südtiroler Bibliotheksverbands in Übereinstimmung mit den Richtlinien gemäß Art. 14 des GvD vom 3. Juli 2017, Nr. 117, angenommen durch das Dekret des Ministers für Arbeit und Sozialpolitik vom 4. Juli 2019 „Annahme der Richtlinien für die Erstellung der Sozialbilanz der Einrichtungen des Dritten Sektors“ erstellt wurde.

Bozen, 07.04.2025

Das Kontrollorgan

Evelyn Reich